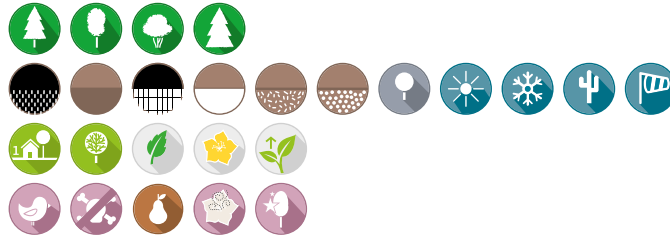




Pinus nigra subsp. laricio



Höhe	50 m
Breite	10-15m
Krone	in jungen Jahren kegelförmig, später rund, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige orangebraun, Rinde grau, tief gefurcht und mit ungleichmäßig geformten Platten
Blatt	flexible Nadeln, zweinadelig, 8-15 cm, grün, wintergrünes Blatt
Blüte	? in Bündeln bei jungen Trieben, gelb, duftende Blüten
Früchte	abstehend hängende Zapfen, einzeln stehend oder in Paaren, 5-10 cm lang, 2-4 cm breit
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5b (-26,0 bis -23,4 °C)
Windbeständig	sehr gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	kübel, dachgärten, küstengebiete, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum, Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	Korsika, Italien

Dieser Kiefer unterscheidet sich nur im Detail von *P. nigra* subsp. *nigra* und stellt ebenfalls einen sehr großen, imposanten Baum mit einer auffälligen Borke dar. Als junger Baum noch pyramidenförmig wachsend, später jedoch breiter und mit einer runden bis fast schirmförmigen Krone. Die Rinde ist heller grau als bei *P. nigra* subsp. *nigra* und weist größere Rindenplatten auf. Sie ist tief gefurcht und vor allem bei älteren Bäumen sehr dekorativ. Die Zweige sind orangebraun. Die Nadeln sind heller grau und deutlich weniger steif als bei *P. nigra* subsp. *nigra*. Die hellbraunen, in Abstand hängenden Zapfen hängen in Paaren von zwei oder allein. Der Baum eignet sich für viele Bodenarten und wächst auch in trockenem, kalkreichem Boden. Beständig gegen Seewind und unempfindlich gegenüber Luftverschmutzung.